Hammersbacher Ausgabe Mai 2021 EXTRA
Das Magazin der SPD Hammersbach
Bürgerblatt
SPD
Das gibt es nur bei uns.

Nach der Kommunalwahl im März 2021

Liebe Leserinnen und Leser,

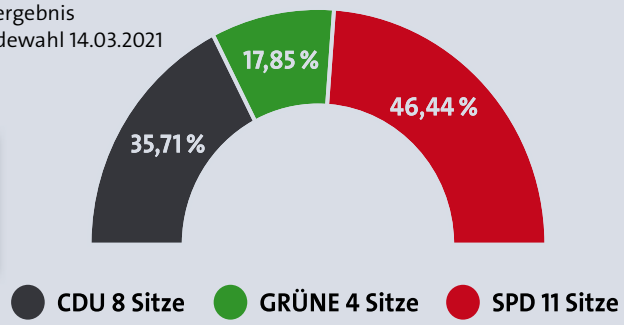
die Kommunalwahl liegt jetzt schon einige Zeit zurück. Inzwischen fand bereits die konstituierende Sitzung der Gemeindevertretung statt.

Die SPD, die bei der Wahl mit 46,44 % mit Abstand am besten abschnitt, erhielt dadurch 11 von 23 Sitzen in der Gemeindevertretung. Die absolute Mehrheit wurde dieses Mal knapp verfehlt.

Sicher wissen Sie schon, dass CDU (8 Sitze) und Bündnis 90/ Die Grünen (4 Sitze) eine Koalition gebildet haben. Wir hätten offene Verhältnisse mit freien Abstimmungen zu den einzelnen Sachthemen für die bessere Lösung gehalten. Nun hoffen wir dennoch auf ein möglichst großes Maß an Gemeinsamkeiten und eine gute Zusammenarbeit in unserem Gemeindeparlament. ■

Unseren Wählerinnen und Wählern danken wir für ihr Vertrauen.
Wir sichern ihnen zu, dass wir weiter verantwortungsbewusst und verlässlich für alle Ziele und Vorhaben eintreten werden, die wir zur Wahl gestellt haben.

Gemeinde Hammersbach
Gesamtergebnis
Gemeindewahl 14.03.2021



Für Sie in der Verantwortung

Unsere Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter

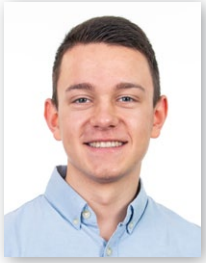
Alexander Brandt
Stellvertretender Fraktionsvorsitzender

Susana Cid Jovic
Stellvertretende Fraktionsvorsitzende

Armin Deckenbach

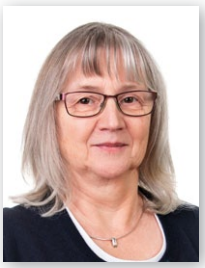
Wilhelm Dietzel
Fraktionsvorsitzender

Ursula Dietzel



Tim Frank

Katrin Keß



Sabine Kropp

Miriam Piljic

Heidrun Reul

Anastasia Rottstedt

SPD

*Unsere Gemeindevertreter*innen in den Gremien*

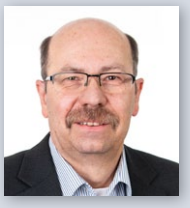
Wer wird wie für Sie tätig?

Die SPD erhält als stärkste Fraktion den Vorsitz in der Gemeindevertretung:

Ursula Dietzel
(Vorsitz)

Miriam Piljic
(Vertreterin)

Im Gemeindevorstand ist die SPD mit einem Beigeordneten vertreten:



Helmut Kropp

In den Ausschüssen besetzt die SPD jeweils 2 von 5 Sitzen

Haupt- und Finanzausschuss:

Katrin Keß

Sabine Kropp

Bau- und Planungsausschuss:

Armin Deckenbach

Tim Frank

Ausschuss für Jugend, Sport, Kultur und Soziales:

Susana Cid Jovic

Miriam Piljic

Ausschuss für Umwelt, Landwirtschaft und Forsten:

Alexander Brandt

Anastasia Rottstedt

In den folgenden Verbänden und Gremien stellt die SPD ebenfalls Vertreter*innen

Abwasserverband Oberes Krebsbachtal
Heidrun Reul (Vertreter: Wilhelm Dietzel)

Zweckverband Interkommunales Gewerbegebiet Limes
Ursula Dietzel (Vertreterin: Susana Cid Jovic)
Wilhelm Dietzel (Vertreterin: Miriam Piljic)

Seniorenbeirat
Elfriede Rücker (Vertreter: Wilfried Bender)

Nach der Kommunalwahl

Parlamentserfahrung & Tatendrang

Viel jünger, noch weiblicher. So wird die SPD-Fraktion in den kommenden Jahren in der Hammersbacher Gemeindevertretung mitwirken.

Sieben Frauen und vier Männer bilden die neue Fraktion. Fünf der elf Fraktionsmitglieder sind neu im Parlament. Das Engagement von Frauen in der SPD-Fraktion reicht inzwischen 50 Jahre zurück und ist längst zur Selbstverständlichkeit geworden. Heute müssen wir eher schon mal über eine Männer-Quote nachdenken.

Die Fraktionsmitglieder sind zwischen 18 und 70 Jahren alt. Prima, alle Generationen sind vertreten, lange Parlamentserfahrung und jugendlicher Tatendrang können sich vorteilhaft ergänzen.

Wir wollen raus! Corona hat uns in den letzten Monaten das Wichtigste unmöglich gemacht: den persönlichen Kontakt zu unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern in Hammersbach. Das werden wir ändern, sobald sich die Chance dafür wieder bietet. Dann sehen wir uns wieder auf dem Sportplatz, im Verein, bei den Veranstaltungen. Wir wollen wieder hören, was Sie beschäftigt, Ihre Anregungen aufnehmen und Ihre Fragen beantworten. Und mal zusammen einen trinken.

Wir packen an. Mit 11 von 23 Gemeindevertretern müssen wir uns nicht verstecken. Fast die Hälfte der Wählerinnen und Wähler hat uns zur stärksten Partei gemacht, und wir sind in der Verantwortung, bestmöglich zu liefern. Das werden wir engagiert und verlässlich tun. Die ersten SPD-Anträge für die Gemeindevertretung liegen schon auf dem Tisch.

Wir stellen Schwarz-Grün auf den Prüfstand. Den Koalitionsvertrag der neuen Mehrheit haben wir eingehend studiert. Es zeigen sich Punkte, die wir für unausgegoren oder falsch halten. Nicht alles, was von Schwarz oder Grün kommt, ist gut für Hammersbach. Darüber werden wir mit guten Argumenten streiten. Es sieht aber so aus, als würde vieles fortgeführt werden, was wir in den letzten Jahren angepackt haben. Die Gemeindevertretung könnte also vieles gemeinsam auf den Weg bringen. Dann sind wir dabei. ■

Aktuelle Informationen finden Sie online auf unserer Webseite:

www.spd-hammersbach.de

Folgen Sie uns auch auf Facebook und Instagram!

www.facebook.com/spdhammersbach

www.instagram.com/spd_hammersbach

Nach der Kommunalwahl

Erstaunliches aus dem Koalitionsvertrag

Die Grünen wurden vor allem gegründet, um den weiteren Flächenverbrauch im Gewerbegebiet Limes doch noch zu verhindern. Noch im Wahlprogramm heißt es, die Grünen „wollen keine unwiederbringliche Versiegelung der Böden für Logistikhallen, weder auf der Fläche der West- noch auf der Osterweiterung des Gewerbegebietes Limes“ und „Daher lehnen wir den 4. Bauabschnitt, die sogenannte Osterweiterung, aufgrund der unwiederbringlichen Versiegelung von wertvollem Ackerboden ab.“

Das alles hat die CDU den Grünen „abverhandelt“. Schwarz-Grün billigt jetzt die Westerweiterung. Dort soll nur die 3. Halle verhindert werden. Die Osterweiterung lehnt die Koalition nur noch „in dieser Wahlperiode“ (!) ab. ■

Nach der Kommunalwahl

"Die Opposition soll in Hammersbach in Zukunft mehr Beteiligung und Wertschätzung erfahren."

Das verkündete die neue schwarz-grüne Koalition in der Presse. Leider zeigte sich schon in der konstituierenden Sitzung der Gemeindevertretung, dass die Absicherung der neu gewonnenen politischen Macht eindeutig Vorrang vor allen Fairness-Versprechen hat.

Schon bei der ersten Gelegenheit erwies es sich, dass CDU und Grüne weder besser noch moralischer handeln, sondern einfach ihren Machtanspruch durchsetzen.

Die SPD hatte beantragt, den Gemeindevorstand um einen Sitz auf fünf zu erweitern, damit sich das Wahlergebnis angemessener abbilden lässt. Denn bei nur vier Beigeordneten entfallen auf die Listenverbindung von CDU/Grüne drei Sitze, während die SPD sich mit einem Sitz begnügen muss.

Die SPD erhält mit ihrem Wahlergebnis von 46,44 % einen Sitz, die Grünen mit 17,85 % ebenfalls einen Sitz und die CDU mit 35,71 % zwei Sitze. Selbst zusammengenommen liegen CDU/Grüne nur gut 7 % vor der SPD. Man muss kein Rechenkünstler sein, um festzustellen, dass die Verhältnisse hier nicht stimmen.

Die CDU führte an, dass es in den vergangenen Jahren ebenfalls ein Ungleichgewicht gab, weil die SPD bisher drei Beigeordnete stellte und die CDU nur einen. Aber das ist nur auf den ersten Blick stichhaltig, denn die SPD war tatsächlich die mit Abstand stärkste Fraktion. Und natürlich hätte ja auch die CDU eine Erhöhung der Zahl der Beigeordneten beantragen können. Die SPD sah 2016 den Spielraum dafür und hatte das auch entsprechend mitgeteilt. Die CDU hat den Antrag aber nie gestellt.

Jetzt beanspruchen CDU und Grüne, dass die neue Koalition „Ausdruck des Wählerwillens" sei. Das gipfelt in der Ansage, dass man diesen „Wählerwillen" im Zweifel auch mal durchdrücken müsse. Ist das so einfach? Es gab vor der Wahl keine Koalitionsaussage der beiden Parteien. Deshalb kann man den Wählerinnen und Wählern nicht unterstellen, dass sie sich genau diese Koalition bei ihrer Stimmabgabe gewünscht hätten. Es wären auch andere Möglichkeiten denkbar gewesen. Was genau dem „Wählerwillen" entspricht, weiß niemand. In ihrer ersten Reaktion auf das Wahlergebnis hat sich die Fraktionsvorsitzende der Grünen gegenüber dem Hanauer Anzeiger mit viel Sympathie für wechselnde Mehrheiten und offene Verhältnisse geäußert. Das allein zeigt, dass der „Wählerwille" so oder so verstanden werden kann.

Vor diesem Hintergrund die stärkste Partei mit nur einem Sitz im Gemeindevorstand zu berücksichtigen, ist kein Beweis für mehr „Beteiligung und Wertschätzung", sondern offensichtlich das Gegenteil. ■

Bürgermeister Göllner wird aus dem Regionalverband gekippt

Der Regionalverband hat sich in den letzten Jahren von einem Planungsverband, der in erster Linie die größeren Städte im Blick hatte, zu einem Dienstleister und Interessenvertreter für die Kommunen der Region entwickelt. Viele wichtige Themen, wie nachhaltige Mobilität, Schutz und Erhalt der Streuobstwiesen, Schaffung von Wohnraum, nachhaltige regionale Klimapolitik und Energieversorgung werden hier behandelt und auf den Weg gebracht.

Gerade für kleinere Kommunen ist der Verband ein wichtiges Netzwerk der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister. Michael Göllner vertritt unsere Gemeinde hier seit vielen Jahren und hat als Vorsitzender der SPD-Gruppe im Verband nicht nur Hammersbach repräsentiert, sondern auch als Vertreter des ländlichen Raumes und der kleineren Kommunen in der Koalition aus SPD und CDU eine wichtige Rolle gespielt und vieles anstoßen können. Davon hat Hammersbach erheblich profitiert. Wir meinen: Die Umbesetzung ist ein großer Fehler. Aber die CDU wollte gerne den Grünen ein Geschenk machen, indem sie Irmgard Beck auf diese Position hebt. Unabhängig von der Person ist es sinnvoll, wenn Entscheidungsträger wie Bürgermeisterinnen oder Bürgermeister in diesem Gremium sitzen und dort kraftvoll die Stimme ihrer Gemeinde vertreten können. ■

Kontakt & Impressum

Herausgeber:	SPD-Ortsverein und SPD-Fraktion Hammersbach
ViSdP:	Wilhelm Dietzel, Vorsitzender der SPD-Fraktion Susana Cid Jovic, Vorsitzende des SPD-Ortsvereins
Redaktion:	Wilhelm Dietzel, Susana Cid Jovic
Auflage:	2500 Stück
Gestaltung:	mainblick marketing & mediengestaltung, Hanau www.mainblick.de

SPD-Ortsverein Hammersbach
Susana Cid Jovic
Am Galgenberg 7
63546 Hammersbach
Telefon: 0 61 85 / 5039677
E-Mail: fragen@spd-hammersbach.de
Internet: www.spd-hammersbach.de